

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Alleiniges officielles Publikationsorgan des Magistrats der Stadt Wiesbaden.

Nr. 48.

Dienstag, den 27. Februar 1900.

XV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

In dem vormals Jung'schen Hause Webergasse No. 42 sind auf 1. April d. Js. folgende Räume zu vermieten:

- 1 Laden mit Ladenzimmer und Wohnung, bestehend aus 4 Stuben und 1 Küche, 1 Stiege hoch, sowie 1 Mansarde und 1 Kellerabtheilung;
- im Dachstock des Vorderhauses eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Küche und 1 Kellerabtheilung;
- im Hinterhause 1 Werkstätte nebst Wohnung, 1 Stiege hoch, bestehend aus 3 Stuben, 1 Küche und 1 Kellerabtheilung, und
- dieselbst 2 Stiegen hoch eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche und Keller.

Nähere Auskunft wird im Rathhause, Zimmer No. 55, erteilt.

Wiesbaden, 24. Februar 1900.

Der Magistrat.

3018

In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Die am 19. d. Mts. in dem Walddistrikte „Himmelshöh“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Magistrats erhalten. Die Abfuhr des Holzes ist bis auf Weiteres untersagt.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Der Magistrat.

3019

In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Das am 16. d. M. in den Walddistrikten „Herberg und oberes Bahnhof“ versteigerte Holz wird den Steigerern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Der Magistrat.

2949

In Vertr.: Körner.

Verdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs pro 1900 an Theerstricken, Putzvolle, Hausseilen und gezw. Hausseile soll verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 9. März d. Js., Vormittags 11 1/2 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Der Obergeringenieur:

Frensch.

3023

Vergebung.

Die Lieferung des Bedarfs an Besen für die städtische Straßenreinigung pro 1900 und zwar

10,000 Stück Reiserbesen und

1,000 „ Piaffababesen

soll vergeben werden. Muster sind im Depot Bleichstraße No. 1 einzusehen und Angebote nebst gekennzeichneten Probebesen sind am Montag, den 5. März, Vormittags 10 Uhr, bei der unterzeichneten Dienststelle abzugeben.

Wiesbaden, den 20. Februar 1900.

Stadt-Bauamt, Abtheilung für Straßenbau.

2930

In Vertr.: Probeck.

Verdingung.

Die Lieferung und laufenden Reparatur-Arbeiten von Kanalreinigungs-Bürsten (Profilbürsten und Besen) aus Stomfaser und Piaffava für das Rechnungsjahr 1900 sollen verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 57 eingesehen, oder von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 9. März d. Js., Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Stadt-Bauamt, Abth. für Kanalisationswesen.

3024

Der Obergeringenieur: Frensch.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 60 m langen Betonrohr-Kanalstrecke des Profils 30/20 cm in der Wilhelminenstraße, nördl. Theil, sollen verdungen werden.

Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 58a, eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer Nr. 57 gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Montag, den 5. März 1900, Mittags 12 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 19. Februar 1900.

Stadt-Bauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

2836

Der Obergeringenieur: Frensch.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 275 Meter langen Steinzug-Rohrleitung von 15 Centimeter Durchmesser, von der Großen Burgstraße durch die Herrmühlgasse und verlängerte Delaspessstraße bis zur Museumstraße sollen verdungen werden.

Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer 58 a eingesehen, die Verdingungsunterlagen auf Zimmer 57 gegen Zahlung von M. 0,50 bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Mittwoch, 28. Februar, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, 17. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.

2835

Der Oberingenieur: Frensch.

Verdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs pro 1900 von ungefähr 80 Stück **blauweinenen Arbeiter-Jacken**, 30 Stück **Dienstmützen** und 7 **Dienströcken** aus **blauem Tuch** soll verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 57 eingesehen, oder von dort bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Freitag, den 9. März d. Js., Vormittags 12 Uhr einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

3022

Der Oberingenieur: Frensch.

Verdingung.

Die Anfertigung des Bedarfs an **neuen Wasser-Stiefeln** und die laufenden **Reparatur-Arbeiten** für das Rechnungsjahr 1900 sollen verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 57 bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Freitag, den 9. März d. Js., Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Stadtbauamt Abtheilung für Kanalisationswesen.

3021

Der Oberingenieur: Frensch.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die Führung des **Haushalts** bei armen Familien während der Krankheit der Frau zc. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathhaus, Zimmer No. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

2968

Mangold.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachbezeichneten **Wirthschaftsbedürfnisse** für den **städtischen Volkskindergarten**, Gustav-Adolfstraße 18 hier, für die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 soll nach Maßgabe der im Rathhause, Zimmer 12, zur Einsicht ausliegenden Bedingungen im Submissionswege vergeben werden:

1. Ochsenfleisch, 2. Nierenfett, 3. Brot (gemischtes), 4. Brötchen, 5. Kaffee, 6. Erbsen, 7. Linsen, 8. Bohnen, 9. Weizenmehl, 10. Hafengröße, 11. Nudeln, 12. Reis, 13. Griesmehl, 14. Graupen, 15. Zucker, 16. Milch, 17. Salz, 18. Essig, 19. Salatöl, 20. Harzseife, 21. Kernseife, 22. Schmierseife, 23. Stearinlichter, 24. Blindholz, 25. Soda, 26. Putzpomade, 27. Petroleum.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Proben bis spätestens **Samstag, den 3. März 1900, Vormittags 10 Uhr**, im Rathhause, Zimmer 12, abzugeben, woselbst dieselben in Gegenwart etwa erschienener Submittenten eröffnet werden.

Von den unter Pos. 3—15 und 19—23 bezeichneten Waaren sind Proben beizufügen.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Der Magistrat.

2988

In Vertr.: Mangold.

Bekanntmachung.

Betr. die Unfallversicherung der bei Regiebauern Beschäftigten Personen.

Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungs-Anstalt der Tiefbau-Berufsgenossenschaft für das 4. Quartal vorigen Jahres über die von den Unternehmern zu zahlenden Versicherungs-Prämien wird während zweier Wochen, vom 28. I. J. ab gerechnet, bei der Stadt-Hauptkasse im Rathhause während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht der Betheiligten offengelegt.

Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadt-Hauptkasse eingezogen werden.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Prämienberechnung bei dem Genossenschafts-Vorstande oder dem nach § 19 des Bauunfall-Versicherungsgesetzes zuständigen anderen Organe der Genossenschaft Einspruch erheben. (§ 26 des Gesetzes).

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

3020

Der Magistrat.

In Vertr.: Mangold.

Bekanntmachung.

Im städtischen Schlachthause dahier, sind die durch den Umbau der Großviehslachthalle überflüssig gewordenen

19 Stück noch gut erhaltene Schlachtwinden

3 " zerbrochene

45 " Schlachtpreizen

die dazu gehörigen Schrauben zc. im Gewichte von 270 kg zu verkaufen.

Hierfür ist Termin auf **Montag, den 5. März 1900, Nachmittags 4 Uhr** in dem Bureau der Schlachthaus-Verwaltung anberaumt.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen dorthin bis zum Termine abzugeben.

Es werden sowohl Angebote auf einzelne Theile wie auch auf das Ganze der zum Verkauf stehenden Gegenstände angenommen.

Wiesbaden, den 21. Februar 1900.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Deputation.

3017

Wagemann.

Bekanntmachung.

Für die Registratur des Stadtbauamts wird ein **Bureau gehilfe** gesucht. Bewerber wollen sich baldigt unter Vorlage von Zeugnissen und einem Lebenslauf melden.

Anfangsgehalt 70 Mark pro Monat.

Militär-anwärter müssen in erster Linie berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 19. Februar 1900.

2884

Stadtbau-Amt: Winter.

Bekanntmachung.

Die Herausgabe von **Wurstsuppe** an Arme findet vom **Montag, den 18. Dezember** ab bis auf Weiteres an Wochentagen jeden Abend von 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in dem **Bauhofe, Bleichstraße 1**, statt. Es werden alle Personen berücksichtigt, die sich behufs Empfangnahme derselben zu der bestimmten Zeit dajelbst einfinden.

Wiesbaden, den 2. Dezbr. 1899.

1639

Die Ausgabestelle.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6, liefern wir frei ins Haus:

a) **Anzündholz**,

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.

b) **Buchholz**

geschnitten und grob gespalten per Centner M. 1,50.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

III. Verzeichniß der Feuermelder und der Schlüssel zu denselben.

Stb. No.	Be- zirk	Strasse	No.	Schlüssel haben:
1 I		Karlsruhe	12	Blum, Fuhrunternehmer.
2 II		Albrecht-Nicolassstrasse-Ecke		Frau Seib Bwe.
3 II		Bahnhofstrasse	15	Botenmeister Reg.-Geb.
4 I		Biebricher-Möhringstrasse-Ecke		König, Biebricherstr. 6.
5 I		do a. Ronder a. Wäckerhaus		der Bahnwärter.
6 III		Bierstädterstrasse	12	
7 III		Alwinenstr. Ecke		
8 I		Bleichstrasse	30	der Schulpedell gegenüber.
9 III		Gursalplatz, alte Colonnade		der Colonnadenaufsicher.
10 I		Dohheimerstrasse	52	Fabrikbesitzer Dorer.
11 IV		Emilien-Kapellenstrasse Ecke		
12 I		Emser-Quersfeldstrasse Ecke		
13 II		Franfurterstrasse	20	
14 II		„Martinsstr. Ecke		
15 II		Friedrich-Wilhelmstr. Ecke		d. Conserv. Friedrichstr. 1.
16 II		Friedrichstrasse	32	Botenmstr. d. Polizei-Dir.
17 III		Gartenstrasse	14	
18 IV		Geisbergstrasse	5	Flohr, Hotelbesitzer.
19 IV		Geisberg-Föhnerstrasse Ecke		
20 II		Göthestrasse-Adolfsallee Ecke		Gross, Kaufmann.
21 IV		Gustav-Adolf-Partingstr. Ecke		Frankefeld, Kaufmann.
22 IV		Kapellenstrasse	30	in der Augenheilkunst.
23 I		Karl-Rheinstrassen Ecke		Neef, Kaufmann.
24 IV		Kochbrunnenplatz (Bathaus z. Hofe)		
25 I		Bahn-Walkmühlstrassen Ecke		
26 IV		Langgasse	34	Frau Ullmann Bwe.
27 II		Mäurerstrasse	54	
28 II		Mäurerstrasse (im Archivgebäude)	64	der Archivdiener.
29 I		Michelsberg	11 IV.	Polizei-Revier.
30 I		Morig-Albrechtstrassen Ecke		im Landger.-Gefängnis.
31 IV		Nerostrasse	34	Schlosser M. Mayer.
32 IV		Nerothal	21	
33 IV		Nerothal	43	
34 I		Oranienstrasse	9	der Schulpedell.
35 III		Port-Bodenstedtstrassen Ecke		
36 IV		Platterstrasse	62	
37 II		Rheinstrasse	25	im Postgebäude.
38 II		do.	33	Botenmeister Reg.-Gebde.
39 II		do.	34	im Landesdirect.-Gebäude.
40 I		do.	90	der Schulpedell.
41 IV		Schachtstrasse	25	Schreinerstr. Thurn,
42 I		Schiersteinerstrasse	6	Berwalt.-Versorgungsbau.
43 II		Schlachthausstrasse	24	Portier im Schlachthaus.
44 III		Schöne Aussicht gegenüber der Röhrstrasse		im „Roten Kreuz“.
45 IV		Schulberg	12	der Schulpedell.
46 I		Schwalbacherstrasse	18	die Kasernenwache.
47 IV		„	38	im Krankenhaus.
48 III		Sonnenbergerstrasse, gegenüber dem Leberberg an der Stange		
49 III		Sonnenbergerstrasse	50	
50 IV		Stiftstrasse	30	der Schulpedell.
51 IV		Tannusstrasse	57	E. Roos, Rentner.
52 I		Waldmühlstrasse	30	Kopp, Gastwirth.
53 I		Waldmühlstrasse	19	
54 I		Westendstrasse	1	

Bei Abgabe von Feuermeldungen ist immer ein Feuermelder zu benutzen, der von dem Ort des Brandes in der Richtung nach der Feuerwache, früheres Gerichtsgebäude, Friedrichstrasse 15, liegt. Ausfahrt nach dem Rathhausplatz, woselbst sich auch der Eingang nach der Feuerwache befindet.

Wiesbaden, im Februar 1900.

2822

Der Branddirector.

Bekanntmachung.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von 18 Dienstströcken, 14 Westen, 29 Hosen und 8 Zoppen für Bedienstete der Curverwaltung soll vergeben werden. Lieferungstermin: 20. April 1900. Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstkleider“ sind bis Dienstag, den 13. März 1900, Vormittags 10 Uhr, verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Bureau der Curverwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 22. Februar 1900.

Städtische Curverwaltung.

v. Ebmeyer, Curdirector.

Bekanntmachung.

Der Blumen-Verkaufsstand am Kochbrunnen während der diesjährigen Morgen-Konzerte soll neu verpachtet werden.

Schriftliche Angebote sind spätestens bis Samstag, den 17. März 1900, Vormittags 11 Uhr, der städtischen Curverwaltung einzureichen.

Die Bedingungen liegen auf dem Bureau derselben zur Einsicht auf.

Wiesbaden, den 8. Februar 1900.

2408

Städtische Cur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Dienstmützen.

Die Lieferung von 29 Dienstmützen für Bedienstete der Cur-Verwaltung soll vergeben werden. Lieferungstermin: 20. April 1900.

Angebote mit der Aufschrift „Submission auf Dienstmützen“ sind bis Dienstag, den 13. März 1900, Vormittags 10 Uhr, verschlossen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Bedingungen und Stoffmuster können auf dem Bureau der Curverwaltung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Städtische Cur-Verwaltung.

v. Ebmeyer, Cur-Direktor.

Für das Bureau des „Wiesbadener Badeblattes“ (Kur- und Fremden-Liste) wird per 1. April a. o. ein kaufmännisch gebildeter junger Mann als Gehilfe gesucht.

Bevorzugt werden solche Bewerber, die bereits im Annoncenfach gearbeitet haben und in den einschlägigen Expeditionsarbeiten Erfahrung besitzen. Anfangsgehalt ca. 100 M. pro Monat. Offerten mit Zeugnissen u. Referenzen sind an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Wiesbaden, den 22. Februar 1900.

Städtische Cur-Verwaltung:

2955

von Ebmeyer, Curdirector.

Bekanntmachung.

Die im Jahre 1898 am Kochbrunnen zur Aufbewahrung abgelieferten Trinkgläser sind bis zum 15. März d. J. abzuholen. Bis dahin nicht zurückgeforderte Gläser werden, wie bisher, hiesigen Wohlthätigkeitsanstalten überwiesen werden.

Wiesbaden, den 21. Februar 1900.

Städtische Curverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 900 Tonnen Rußkohlen für die Kesselfeuerungen der städtischen Schlachthausanlage dahier pro 1. April 1900 bis 30. September 1900 wird hiermit zur Vergebung ausgeschrieben.

Der Termin ist auf Samstag, den 3. März 1900, Nachmittags 3 1/2 Uhr, in dem Bureau der Schlachthausanlage anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen und Angebote vor dem Termine rechtzeitig abzugeben sind.

Wiesbaden, den 13. Februar 1900.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation.

2637

Wagemann.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an gußeisernen Schiebern, Schachtdeckeln, Sinkkasten, Röhre u. sonstigen Eisentheilen für das Rechnungsjahr 1900 soll verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 2 Mark bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Dienstag, den 6. März d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 13. Februar 1900.

2636

Der Oberingenieur: Frisch.

Fremden-Verzeichniss. vom 26. Februar 1900. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Weisser Schwan.	
Villeroy	Wallerfangen	von Braunschweig, Fr.	Berlin
Grund, Cand. med.	Heidelberg	Tannhäuser.	
Lesser	Hamburg	Feine	Dresden
Loewenthal	Solingen	Scheubier	Bremen
Bahnhof-Hotel.		Zilfo	Berlin
Halberstadt, Kfm.	Köln	Leven, Fr. m. T.	Koburg
Ries, Kfm.	Guppigen	Tannus-Hotel.	
Goldstein, Kfm.	Krefeld	Plaum, Fr. Rent.	Hamburg
Hoch, Kfm.	Saarbrücken	Momsen, Referend.	Godesberg
Schäfer, Kfm.	Herne	Arentz	Düsseldorf
Kocks, Kfm.	Barmen	Eckersdorf	Berlin
Meyer, Kfm.	Mannheim	Weiden, Fabrikant m. Fr.	
Fiehler, Kfm.	Frankfurt		Bremen
Hotel Bellevue.		Brull	Stendal
Hayer, Rechtsanw. m. Fr.		Becker, Landgerichtsrath Dr.	
Goldener Brunnen.			Trier
Kringl	Warschau	Rabinowitsch	Köln
Curanstalt Dietenmühle.		Werkshagen	Vallendar
Holstein	Wilna	Bräuerberg	Offenburg
Hotel Einhorn.		Hotel Victoria.	
Tammen, Kfm.	Plauen	Voigt, Fr.	Petersburg
Herschler, Kfm.	Leipzig	Frinkler, Dr. m. Fr.	
Voigt, Kfm.	Dresden	Rumpf	Berlin
Friedmann m. Fr.	Lahr	Hotel Weins.	
Grasse, Kfm.	Barmen	Eckhardt	Neuhütte
Herzog, Kfm.	Dresden	Rensch, Bürgermeister	
Breikopf, Kfm.			Oberlahnstein
Lambrecht, Kfm.		Schmitz	Köln
Hotel Engel.		Hotel Vier Jahreszeiten.	
Bechholz, Rittergutsbes.		Eichemann, Fr.	Berlin
	Dobberphul	Hertert, m. Fam.	London
Marmelle, Fr.	Plauen	Kaiserbad.	
Hoffmeyer, Fr.	Gawronitz	Rimpler	Berlin
Englischer Hof.		Thumak	
Horowitz m. Fr. Mieczyszczyk		Hotel Kaiserhof.	
v. Ungern-Sternberg, Fr. Baronin		de Meltzer	Petersburg
	Kurland	Hotel Metropole.	
Nees	Wiestaven	Dondelinger	Paris
Behr-Edwahlen, Baron Kurland		v. Stuckrad	Köln
Erbprinz.		Oppenheimer	
Laupo	Marburg	Griesheimer Fr.	Burgheim
Riemensberger	Zürich	Nonnenhof.	
Fretz	Düsseldorf	Fürner Kfm.	Neuss
Neumann	Frankfurt	Hapke, Kfm.	Bielefeld
Hotel Happel.		Jacob Kfm.	Nürnberg
Kind	Remscheid	Nolte, Kfm.	Kassel
Schröder, Kfm.	Kassel	Hiller, Kfm.	Stuttgart
Lutz, Kfm.	Hannover	Neuss, Kfm.	Görsnitz
Heymann m. Fr.	Dresden	Promenade-Hotel.	
Ruhe, Kfm.	Berlin	Angell, Kfm.	London
Heis, Kfm.	Idstein	Cook, Kfm.	Nottingham
Hohenzollern.		Kranz m. Fr.	Lübben
Freundlich, Fbkt.	Düsseldorf	Zur guten Quelle.	
Hotel Rose.		Würzburger.	Frankfurt
Wesel, Konsul m. Fr.	Bonn	Mayer, Apotheker, Weissenburg	
Reuss, Rechtsanw. Dr.	Köln	Quisisana.	
Ault, Fr.	Edinburgh	Rutgers von Rozenburg m. Fr.	
Ault		s' Gravenhagen	
Hill, C., Fr.	England	Rhein-Hotel.	
Hill, E. Fr.		Sachs	Berlin
Williamson, Fr.		Moos	Bochum
Bayley, Fr.		Sternberg	Hannover
Lentz	München	Hotel Reichspost.	
Weisses Ross.		Hammer, Kfm.	Köln
Lotz, Pfr.	Eibelshausen	Friedrich	Chemnitz
Bang, Kfm.	Giessen	Ritter's Hotel garni u. Pension.	

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) und der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. Sept. 1867 (G.-S. S. 1529) über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen wird mit Zustimmung des Bezirksausschusses für den ganzen Umfang des Reg.-Bez. Wiesbaden Folgendes bestimmt:

1. Die §§ 7 und 8 der Polizeiverordnung vom 8. März 1887 erhalten folgende Fassung:

§. 7. Der Gesundheitschein behält 4 Wochen vom Tage seiner Ausstellung an gerechnet, Gültigkeit.

Hat bei Ablauf dieser Frist die Herde ihren Heimathsort noch nicht wieder erreicht, so muß sie durch den beamteten Thierarzt des Bezirkes, in welchem sie sich zur Zeit befindet, oder durch einen anderen approbirten Thierarzt alsbald von neuem untersucht werden. Von dem Thierarzt ist dann gegebenen Falles in der Wanderurkunde zu bescheinigen, daß die Herde untersucht und, wenn sie frei von

Räude, Pocken, Maul- und Klauenseuche etc. ist, daß sie gesund befunden ist. Sonst verliert ohne die Bescheinigung auch die Wanderurkunde ihre Gültigkeit.

Werden feuchtkranke Schafe in der Herde vorgefunden, so hat der untersuchende Thierarzt der Ortspolizei sofort Anzeige zu erstatten.

§ 8. Der Führer einer Schafherde ist verpflichtet, der Ortspolizeibehörde, über deren Gebiet die Herde geführt werden soll, stets sein Vorhaben schriftlich oder durch einen Boten so zeitig anzuzeigen, daß seitens der Behörde für eine zuverlässige Begleitung während der Wanderung gesorgt werden kann.

Für die Kosten dieser Begleitung hat der Führer der Herde aufzukommen.

Der Begleiter hat über die erfolgte Begleitung der Herde bis zu dem ihm bezeichneten Punkt eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde des Ankunftsortes zurückzubringen.

Die dem Begleiter auszuverfende Bezahlung ist von dem Führer der Herde bei dem Bürgermeister (bezw. Schultheiß), welcher die Begleitung anordnet und die Höhe der Bezahlung bestimmt, zu hinterlegen und hat Letzterer die Auszahlung zu bewirken, sobald ihm der Vollzug des Auftrages nachgewiesen ist.

2. Diese Verordnung tritt mit dem 1. April d. J. in Kraft.

Vorstehende Polizeiverordnung wird mit dem ausdrücklichen Hinzufügen veröffentlicht, daß meine Bekanntmachung vom 13. November 1899 (A.-Bl. S. 413) betreffend Verbot des Fuhrtransportes von Wanderschafherden im Reg.-Bezirk Wiesbaden bis auf Weiteres in Kraft bleibt.

Wiesbaden, den 30. Januar 1900.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 21. Februar 1900.

Der Magistrat: J. B.: Sch.

Bau- und Brennholz- Versteigerung.

Dienstag, den 6. März, Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen im Großherzoglichen Park zur „Platte“, in den Distrikten „Pferdsweide“ und „Forellenweiher“:

circa 110 Stämme Kiefern, Lärchen und Fichten
I., II. und III. Klasse von zusammen
ca. 90 Festmtr.,

circa 70 Rmtr. desgl. Scheit- und Knüppelholz,
sowie 55 „ Buchen-Scheit- und Knüppelholz,
12 „ Buchen-Stockholz und

700 Wellen

zur öffentlichen Versteigerung.

Die Stämme haben eine Länge von 17 bis 27 Meter, sind langschäftig, astrein und gesund.

Der Schlag liegt ganz nahe an der Wiesbaden-Eimburger Chaussee an chauffirtem Abfuhrweg.

Anfang im Distrikt „Pferdsweide“. Auf Verlangen Creditgewährung bis 1. November d. Js.

Diebstahl, den 23. Februar.

2843

Großherzoglich Luxemburgische Finanzkammer.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 27. Februar 1900.

60. Vorstellung.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

(Kinder-Vorstellung.)

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.

Musik von Engelbert Humperdinck.

Kleine Preise.

Den Inhabern der Abonnementskarte D. bleiben ihre Plätze zu dieser Vorstellung reservirt und sind die gewünschten Billets gegen Vorzeigung der Abonnementskarte Montag, den 26. Febr. ex., Mittags von 12 bis 1 Uhr, an der Billetkassette in Empfang zu nehmen.

Jeder Erwachsene hat das Recht, auf seinen Platz ein Kind frei mitzunehmen oder für 2 Kinder ein Billet zu lösen.

Abends 7 Uhr.

61. Vorstellung.

35. Vorstellung im Abonnement C.

Die Fledermaus.

Operette in drei Akten. Musik von Joh. Strauß.